

# Projektdokumentation



## öffentlicher Spielplatz am Centaurenbrunnen: „Zwischen Hunden und Verkehr“

Planungsworkshop mit Kindern und Erwachsenen vor Ort

Moderation: Jürgen Brodbeck, Hilda Concha, Anja Wessel





## **SpielLandschaftStadt e.V.**

Horner Heerstraße 19

28359 Bremen

0421 / 242 895 55

Fax 242 895 52

[info@spiellandschaft-bremen.de](mailto:info@spiellandschaft-bremen.de)

[www.spiellandschaft-bremen.de](http://www.spiellandschaft-bremen.de)



Abb. 1



Abb. 2



## **öffentlicher Spielplatz am Centaurenbrunnen: „Zwischen Hunden und Verkehr“**

Planungsworkshop mit Kindern und Erwachsenen vor Ort

Moderation: Jürgen Brodbeck, Hilda Concha, Anja Wessel



# Inhalt

Die Rahmenbedingungen .....	6
Der Planungsworkshop .....	8
Vorstellung der Planungsideen und Diskussion .....	10
Präsentation .....	11
Anhang .....	12

## Impressum

**Herausgeber:** SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstraße 19, 28359 Bremen,  
Tel.: 0421 / 242 895 55, Fax 0421 / 242 895 52,  
info@spiellandschaft-bremen.de  
**Autor, V.i.S.d.P:** Jürgen Brodbeck, Oktober 2005  
**Fotos:** Jürgen Brodbeck, Hilda Concha

Das Beteiligungsprojekt wurde durchgeführt im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd - Initiativberatung mit finanzieller Unterstützung durch die Bremische Kinder- und Jugendstiftung.

# Die Rahmenbedingungen

## Der Projektort

Der öffentliche Spielplatz am Leibnizplatz wurde seit mehreren Jahren nicht mehr erneuert. Seine Lage direkt nördlich der Kreuzung Buntentorsteinweg / Friedrich-Ebert-Straße war ungünstig. Im gegenüberliegenden Quartier Buntentor fehlte hingegen fast jegliche öffentliche Spielmöglichkeit. Das Spielplatz-Investitions-Sonderprogramm, aus dem Verkauf von Stadtwerke-Anteilen an den EON-Konzern finanziert, ermöglichte einen Neuaufbau auf einer gegenüberliegenden Fläche in den Neustadtwallanlagen. Die Gestaltung des neuen Spielplatzes ist eingebunden in die Entwicklung des Grünzuges von der Pipe über die Neustadtwallanlagen - der ehemaligen Stadtbefestigung der Stadt am linken Weserufer - zum Justitia-Park. Dieser Teil des Quartieres Buntentor, der eingegrenzt zwischen Friedrich-Ebert-Straße, Buntentorsteinweg, Kirchweg und Gastfeldstraße liegt, erhält damit erstmals einen öffentlichen Spielplatz. Die genannten Hauptverkehrsstraßen sowie die Kornstraße, die das Quartier durchschneidet, wirken für Kinder wie Barrieren. Der Stadtteil ist gekennzeichnet durch die sogenannten Bremer Reihenhäuser, die in der Gründerzeit bis Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden sind. Im genannten Bereich leben etwas mehr als 1000 Kinder und Jugendliche (0 bis 18 Jahre), das sind 12,8 % der Gesamtbevölkerung. Obwohl fast jedes Bremer Reihenhaushaus einen privaten Hof- bzw. Gartenbereich hat, ist die städtische Dichte mit ca. 15.600 Einwohner/innen pro km<sup>2</sup> sehr hoch.



Abb. 3: Lage des Spielplatzes. Quelle: GeoInfo Bremen

## Die Akteure

Auftraggeber für die Moderation der Beteiligung war das Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd. Durchgeführt wurde sie von SpielLandschaftStadt e.V., von Anja Wessel, Hilda Concha und Jürgen Brodbeck in Zusammenarbeit mit Dietrich Krätschell aus der Planungsabteilung von Stadtgrün. Planung, Bau und Unterhaltung des Spielplatzes wird von Stadtgrün gewährleistet, Betreiber des Spielplatzes ist das Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd, die Initiatorin Annegret Gerdes. Außerdem hat der Leiter des Sozialzentrums Süd, Peter Wührmann das Projekt begleitet. Die Planung selbst wurde von Matthias Sachse (Planungsabteilung Stadtgrün) geleistet, der zum Zeitpunkt des Beteiligungsworkshops jedoch erkrankt war.

## Die Ziele

Da zur Zeit des Beteiligungsprojektes bereits ein Planungsentwurf vorlag - alle Beteiligten waren sich einig, dass dies in Zukunft vermieden werden soll - wurde auf eine Zukunftswerkstatt verzichtet. Stattdessen fand bei schönem Frühlingwetter direkt auf der Fläche ein Workshop für Kinder und Erwachsene statt. Dieser hatte zum Ziel, zunächst unvoreingenommen Kritik und Ideen zur Fläche des neuen Spielplatzes zu sammeln und anschließend die Planungsideen von Stadtgrün kennenzulernen und zu erörtern.

Für das Buntentor sind Beteiligungsprozesse, die alle Anwohner/innen einbeziehen, besonders wichtig, da es sich um ein alters- und sozial gemischtes Wohnquartier mit hoher Fluktuation handelt.

Die Chance, Entwicklungen im Ortsteil gemeinsam zu gestalten, fördert die Integration, das bürgerschaftliche Engagement und erhöht die Attraktivität des Stadtteils.

### Der Veranstaltungsort

Der Planungsworkshop fand bei strahlendem Sonnenschein direkt auf der Fläche des zukünftigen Spielplatzes neben dem Centaurenbrunnen am Freitag Nachmittag vor dem Pfingstwochenende, den 13. Mai 2005 statt. Das Fahrzeug von SpielLandschaftStadt e.V. bildete den Anlaufpunkt und bot an einem Stand Getränke, Kuchen und Informationsmaterial an. Davor waren vier Sitzbänke zu einem Sitzkreis zusammengestellt. Für die Kleingruppenarbeit mit den Kindern wurde zusätzlich ein Natursteinhaufen genutzt.

### Die verwendeten Methoden

Die einzelnen Phasen der Kinderbeteiligung orientieren sich an dem von Prof. Waldemar Stange (FH in Lüneburg) weiterentwickelten Modell der Beteiligungsspirale (Vorlauf - Zukunftswerkstatt - Planungszirkel - Realisierung - Nutzung).

In der Vorlaufphase wurden Einladungsflyer und bunte Aushänge in A 4 (siehe Anhang) an Schulen und Kindergärten des Stadtteiles verschickt. Die Aushänge wurden einlaminiert und als Plakate an allen Ecken dieses Bereiches der Neutsadtswallanlagen aufgehängt. Auf eine verbindliche Anmeldung wurde wegen zu geringem Vorlauf verzichtet.

Der Planungsworkshop bestand aus einer Kritikphase, einer Phantasiephase, der Vorstellung und Diskussion der bestehenden Planung und einer anschließenden Präsentation der Ergebnisse.

Der Planungsworkshop bestand aus einer Mischung aus spielerisch-phantasieanregenden Elementen und der Arbeit mit Metaplantechniken.



Abb. 4: Der Ablauf des Workshops



Abb. 5: Die TeilnehmerInnen versammeln sich

# Der Planungsworkshop

## Ablauf

Für 13. Mai nachmittags waren interessierte Kinder und Eltern / Anwohner eingeladen, an der Neugestaltung des Spielplatzes mitzuwirken.

Es haben vier Kinder (2 Jungen und 2 Mädchen im Alter von 5 - 9 Jahren) und sieben Erwachsene (darunter je eine Vertreterin vom Sportverein BTS Neustadt und vom Kindergarten Arche) an dem Workshop teilgenommen.

Nach einer Begrüßung und der Information über Ablauf und Regeln, gab es eine Vorstellungsrunde. Anschließend wurde in einer Kritikphase eine Meckerwand erstellt. In zwei Kleingruppen, Kinder und Erwachsene getrennt, fand danach die Phantasiephase statt, die mit der Erstellung von Hitlisten abschloss. Anschließend wurden die bestehenden Planungsideen durch Dietrich Krätschell von Stadtgrün in der Gesamtgruppe vorgestellt. Die Planungsideen wurden anhand der vorher erarbeiteten Vorschläge der Beteiligten diskutiert. Zum Ende des Workshops gab es eine Präsentation der Ergebnisse vor Presse und interessierter Öffentlichkeit.

## Die Regeln

- Jede/r darf ausreden
- Alle sollen zu Wort kommen
- Jede Idee ist wichtig
- Wir wollen freundlich zueinander sein
- Keine Diskriminierungen
- Nur eine Idee auf eine Karte
- Nur Stichworte (Halbsätze)
- Druckbuchstaben (keine Schreibschrift)

## Kritikphase

Zu der Frage, „Was stört mich, wenn ich draußen spiele“ (für Kinder) bzw. „Was stört Sie an der Situation in der Neustadt?“ (für Erwachsene) konnten alle Beteiligten ihre Kritikpunkte sammeln, auf rote Kärtchen schreiben und auf eine große Wandzeitung kleben. Daraus entstand die Meckerwand.



Abb. 6: Auf rote Karten werden Kritikpunkte gesammelt...



Abb. 7: ...und es entsteht eine Meckerwand

Folgende Punkte wurden genannt:

*Mehrfachnennungen durch II gekennzeichnet:*

Müll hässlich, gefährlich / Glasscherben      IIIIII  
 Autos / Krach durch Autos      IIIII  
 Hundehaufen liegen rum      IIII  
 Spielflächen = Hundeauslaufflächen / Hunde verdrängen Kinder      III  
 Mülleimer fehlen      III  
 Trampelpfade      III  
 Mama bewacht mich      II  
 Steine      II  
 Wenig Möglichkeiten zum Treffen außerhalb des Elternhauses      II  
 wenig / keine sicheren Spielorte / -möglichkeiten      II  
 Keine Spielfläche  
 der Baum steht auf dem Weg  
 Keine Klettermöglichkeiten  
 rücksichtslose Radfahrer  
 Spielflächen nicht für Kinder allein erreichbar /  
 Kieselsteinboden  
 Keine kindgerechten Spielflächen  
 Kein Platz für Spielplatz am Werdersee  
 Hubschrauber landen hier, sind laut  
 Krankenwagen sind so laut  
 Zu wenig Platz für eigene Gestaltungsmöglichkeiten  
 viele Straßen

### Zusammenfassung der Kritikphase:

Deutlich wird die Verkehrsproblematik genannt (Lärm, Straßen als Barrieren). Weitere Punkte sind der Müll, die Hunde und deren Hinterlassenschaften. Genannt wird auch das Fehlen geeigneter Spielmöglichkeiten im Stadtteil.

Nach der Kritikphase wurden Eltern und Kinder in zwei Kleingruppen getrennt. Beide Gruppen haben zur Auflockerung erst mal gespielt.



Abb. 8: auch Kleinkinder waren vertreten

### Phantasiephase

Mit der Frage „Wie sieht mein Traumspielplatz aus?“ wurden nun alle Wünsche auf grünen Kärtchen gesammelt und auf eine Tafel geklebt. Anschließend wurden die Ergebnisse vorgelesen und jeder konnte die wichtigsten Wünsche mit einem Klebepunkt versehen. Daraus entstanden die Hitlisten, getrennt nach Erwachsenen, Mädchen und Jungen.

### Zusammenfassung der Phantasiephase

Das Thema Wasserspiel war den Kindern, vor allem den Mädchen sehr wichtig (Kleiner Fluss mit Quelle, Wasserfall, Froschteich). Die Jungs wünschen sich vor allem Bewegungsspielmöglichkeiten (Seilbahn, Drehscheibe, ...) und einen Fußballplatz.

Auch den Erwachsenen war das Thema Wasserspiel wichtig. Genauso wichtig war ihnen, einen hundefreien Spielplatz zu bekommen sowie Naturerfahrungs- und Klettermöglichkeiten für ihre Kinder zu erhalten. Auch der Wunsch nach Bewegungsspielangeboten (Seilbahn, Schaukeln) und nach Baumhäusern wurde deutlich.

#### Hitliste der Mädchen

Kleiner Fluss mit Quelle II  
 Seilbahn  
 Karussell  
 Schaukel  
 Geräteschuppen mit Spielgeräten  
 Reiterhof  
 Wasserfall

#### Hitliste der Jungen:

Seilbahn III  
 Drehscheibe III  
 Fußballplatz II  
 endlose Tunnelrutsche  
 Froschteich  
 Piratenschiff  
 Kletterbaum

#### Hitliste der Erwachsenen:

Klettermöglichkeiten III  
 Naturerfahrung III  
 Hundefrei III  
 Sand-Wasser III  
 Schaukeln II  
 Seilbahn II  
 Baumhäuser II  
 gute Sitzmöglichkeiten  
 Spielmöglichkeiten für alle Altersstufen



Abb. 9: Die Teilnehmer des Workshops beim Bildhauerspiel



Abb. 10: Die Kinder schreiben ihre Wünsche für den neuen Spielplatz auf grüne Kärtchen

# Vorstellung der Planungsideen und Diskussion

Nach der Kritik- und der Phantasiephase wird der schon bestehende Plan von Dietrich Krätschell, Stadtgrün, vorgestellt und den Kindern und Erwachsenen zur Diskussion gestellt. Durch die vorangegangene Beschäftigung mit dem Spielplatz sind auch die Kinder gut in der Lage, ihre Änderungswünsche zu formulieren. Sie arbeiten nach der Vorstellung des Planes getrennt von den Erwachsenen in ihrer Kleingruppe weiter.

## Anmerkung der Kinder zu den Planungsideen:

Den Kindern fehlten in der bestehenden Planung ein paar Spielgeräte. Sie hätten gerne eine Seilbahn, einen Tunnel und einen Geräteschuppen.

## Anmerkung der Erwachsenen zu den Planungsideen:

- ♦ Von den Erwachsenen wurde der geplante Weg durch den Spielplatz bemängelt. Die TeilnehmerInnen sehen hier eine mögliche Gefahr durch passierende Radfahrer im Spielplatzbereich. Eine mögliche Gegenmaßnahme wäre eine Fahrradsperre am Haupteingang Friedrich-Ebert-Straße Ecke Buntentorsteinweg.
- ♦ Der bisherige Trampelpfad sollte als Weg ausgebaut werden.
- ♦ Es kam der Wunsch auf, eine Spielplatz-Initiative zu gründen, bei den Anwesenden bestand zwar das Interesse, aber nicht die Kraft, eine solche ins Leben zu rufen.

## Wie geht es weiter?

Das konkrete Angebot, die im Plan eingearbeiteten Änderungen nochmals vorgestellt zu bekommen und diskutieren zu können, wurde von den Beteiligten einstimmig als nicht notwendig angesehen! Das Angebot eines Planungszirkels wurde abgelehnt. Im Workshop war ein Vertrauensverhältnis zum anwesenden Planer von Stadtgrün entstanden.

Dietrich Krätschell sagte zu, die genannte Kritikpunkte und Wünsche in die weitere Planung einzubeziehen und mit anderen Interessen in der Parkplanung abzustimmen.

Auf einem Arbeitstreffen im Juli 2005 stellten die Landschaftsarchitekten von Stadtgrün Matthias Sachse und Dietrich Krätschell die überarbeitete Planung der Initiativberaterin Annegret Gerdes und Jürgen Brodbeck als Vertreter der Interessen der Beteiligten vor. Der Plan wurde in der vorgelegten Form begrüßt.



Abb. 11: Der Planer stellt den Planungsentwurf vor



Abb. 12: Gemeinsam werden Änderungen an der Planung besprochen



# Präsentation

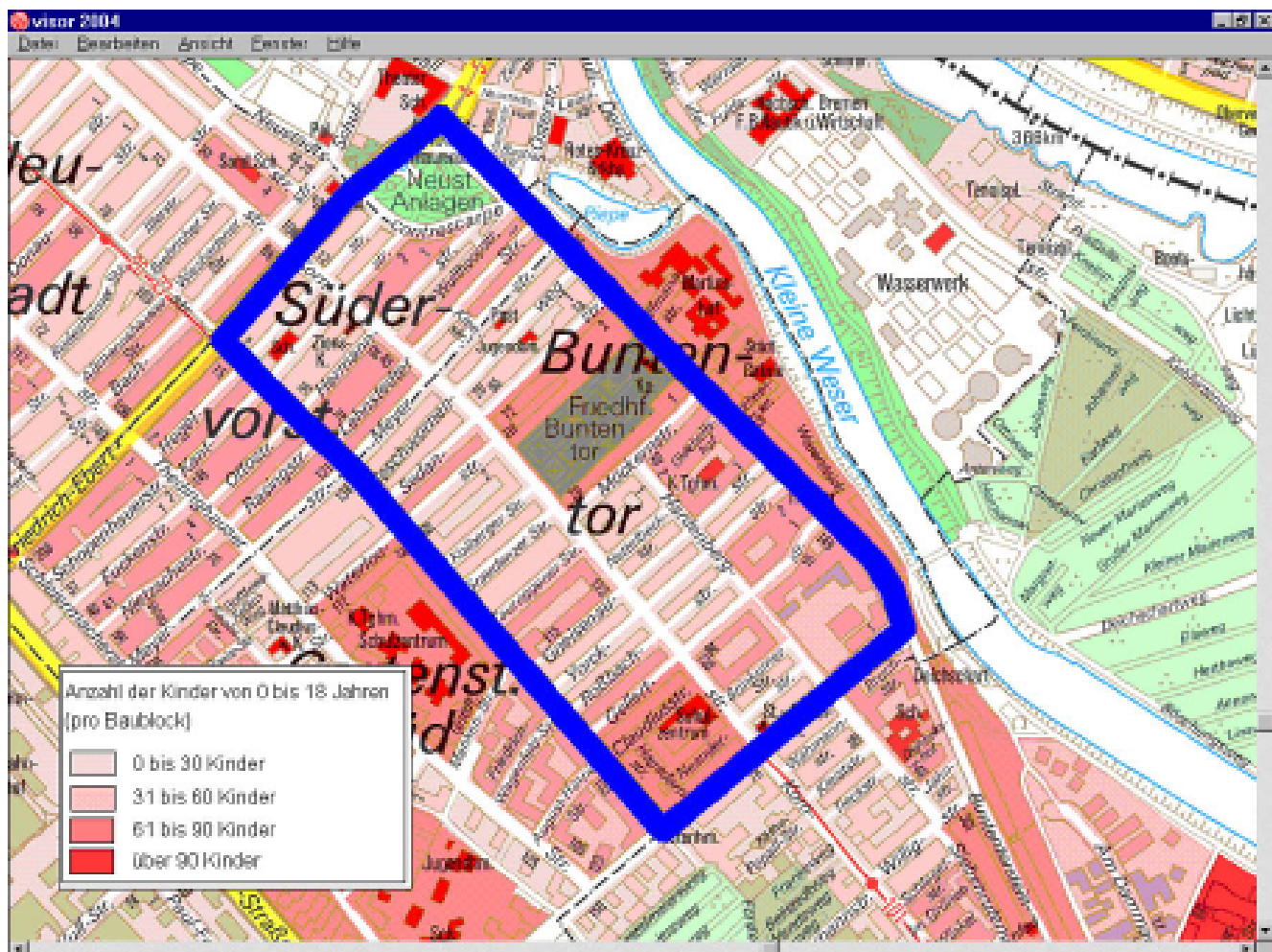
Zur Präsentation der Ergebnisse erschienen (Foto-)Journalisten von drei Zeitungen (Weser-Kurier, Bremer Anzeiger, Weser Report) und der Leiter des Sozialzentrums Süd, Peter Wührmann.

Ein Artikel im Stadtteil-Kurier Süd am 19. Mai 2005 wird im folgenden dokumentiert.

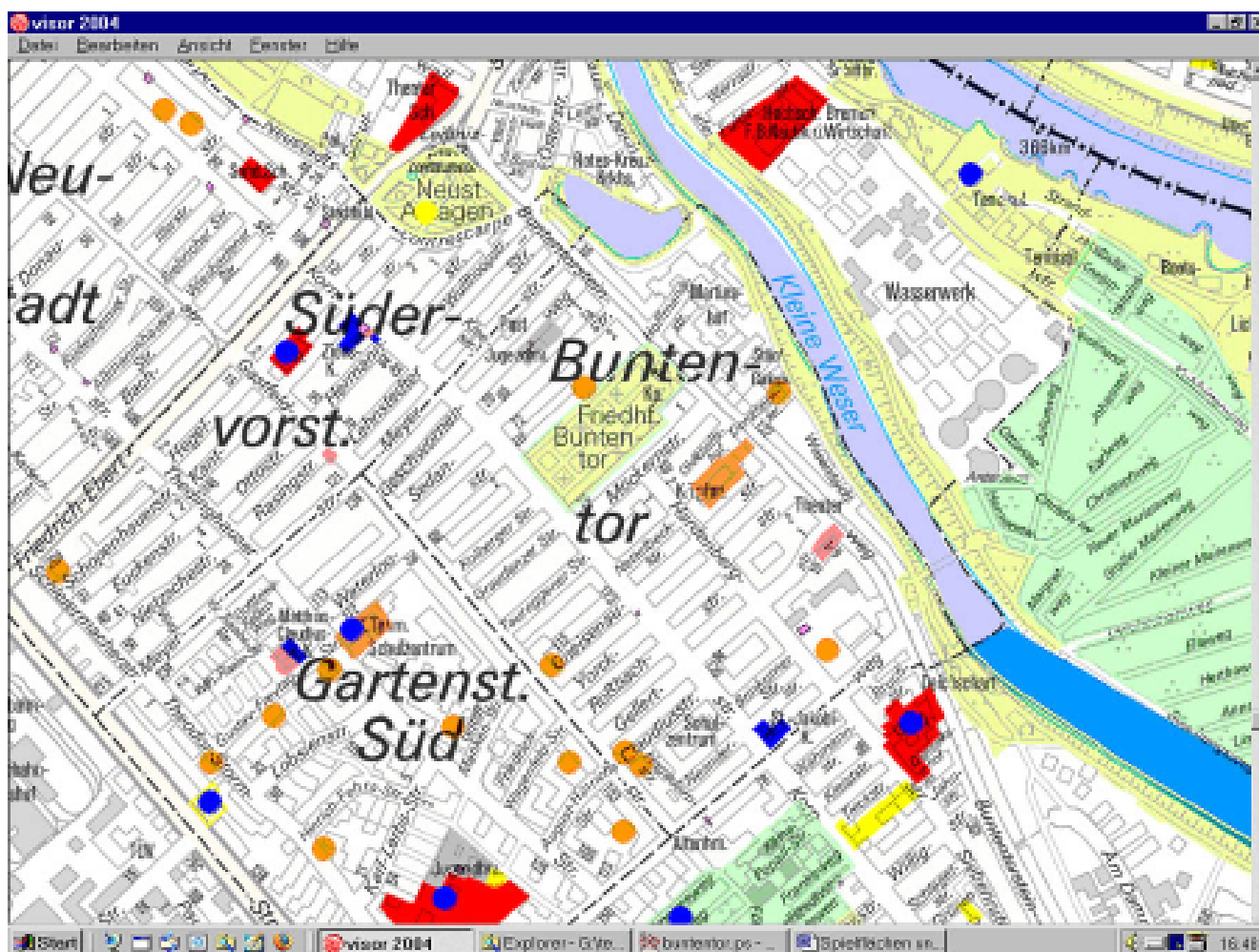


Abb. 13: Vertreter der Presse informieren sich über die Ergebnisse




# Anhang 1: Karte: Kinderdichte im Quartier Buntentor



# Anhang 2: Karte: Spielmöglichkeiten im Buntentor



### Spielflächen und Potenziale

	Öffentlicher Spielplatz		Öffentliches Grün
	Öffentlich zugängliche Spielfläche		Kleingarten
	Öffentliches KTH		Wasserfläche
	Kirchliches KTH		Badesee
	Anerkannter freier Träger		Hausnaher Spielplatz
	Öffentliche Schule		Projekt ‚Spielräume schaffen‘
	Kirchengemeinde		
	Jugendfreizeithelm		

Kartengrundlage: GeoInformation Bremen 2000; Entwurf: SpielLandschaftStadt e.V.



## Anhang 3: Einladungsplakat

# Wir planen unseren Spielplatz

Der Spielplatz am Leibnizplatz wird in die Neustadtwallanlagen gegenüber verlegt (am Centaurenbrunnen). Alle sind herzlich dazu eingeladen, mitzuplanen!

Planungstreff für den neuen  
Spielplatz

Freitag, 13. Mai 2005  
14.30 - 18.30 Uhr

Direkt im Anschluss werden wir vor Ort die Ergebnisse allen Interessierten Personen und der Presse präsentieren: 13. Mai 2005, 18 Uhr

am Centaurenbrunnen -

in den Neustadtwallanlagen zwischen Buntentorsteinweg und Friedrich-Ebert-Straße,  
bei schlechtem Wetter im Zelt, vom Bremer Jugendring gestellt



Amt für Soziale Dienste  
Sozialzentrum Süd



# Anhang 4: Einladungsflyer

## Planungstreff für den neuen Spielplatz

**wann?** Freitag, 13. Mai 2005  
14.30 - 18.30 Uhr

**wo?** Am Centaurenbrunnen -  
Neustadtwallanlagen zwischen  
Buntentorsteinweg und Friedrich-  
Ebert-Straße, bei schlechtem Wetter im  
Zelt, vom Bremer Jugendring gestellt

Direkt im Anschluss werden wir vor Ort die  
Ergebnisse allen Interessierten Personen  
und der Presse präsentieren: 13. Mai 2005,  
18 Uhr

**Präsentation**



Das Planungstreffen wird moderiert von  
SpielLandschaftStadt e.V.,  
Tel.: 0421 - 242 895 55  
[www.spielandschaft-bremen.de](http://www.spielandschaft-bremen.de)

Die Planung erfolgt durch Matthias Sachse aus  
der Planungsabteilung von Stadtgrün Bremen

## Wir planen unseren Spielplatz

Amt für Soziale Dienste  
Sozialzentrum Süd  
- Initiator/berater -



SpielLandschaftStadt



Der Spielplatz am Leibnizplatz  
wird in die Neustadtwall-  
anlagen gegenüber verlegt (am  
Centaurenbrunnen). Alle sind  
herzlich dazu eingeladen,  
mitzuplanen!

Freitag, 13. Mai 2005  
Workshop  
für Kinder und Erwachsene



## Träumen und spinnen

Wir werden uns  
kennenlernen, ...



... zusammen spielen und  
Spaß haben, ...

... aufschreiben, was uns  
beim spielen stört ...



... unseren neuen Spielplatz  
erträumen, ...

... und am Ende eine Hitliste  
machen.

## Planen und diskutieren



Wir werden  
Planungsvorschläge  
vorgestellt bekommen, ...



... unsere Ideen in den Plan  
einbringen, ...

... und mit dem Planer  
diskutieren, was geht und  
was nicht geht.

# Anhang 5: Meckerwand





# Anhang 7: Planung, Stand 13.7.2005

**LEGENDE**

- Natur
- ▬ Verkehrsverbindung
- ▬ Verkehrsverbindung
- ▬ Verkehrsverbindung

1 Saurebrunn Spielplatz Nr. 04 03 100 08: Trassenstruktur an Aufgang auf Pfl. 1,30 m, s. ghe.

2 Saurebrunn Spielplatz Nr. 04 03 100 11: Heckrand als Aufgang auf Pfl. 1,30 m, s. ghe.

3 Saurebrunn Spielplatz Nr. 02 13 100 11: Dreiecksturm, Außenmaß 1,20 m, B. 0,60 m, Pfl. 1,30 m, s. ghe.

4 Saurebrunn Spielplatz Nr. 04 03 100 11: Röhren für Seilklettern über Baum, s. ghe.

5 Saurebrunn Spielplatz Nr. 02 14 200 11: Dreiecksturm mit Dach, Außenmaß 1,30 m, B. 0,60 m, Pfl. 1,30 m, s. ghe.

6 Saurebrunn Spielplatz Nr. 04 03 100 09: Fichtenzweig 27m als Verbindung, D. 1,70 x 2,50 m, s. ghe.

7 Saurebrunn Spielplatz Nr. 02 14 200 11: Dreiecksturm mit Dach, Außenmaß 1,30 m, B. 0,60 m, Pfl. 1,30 m, s. ghe.

8 Saurebrunn Spielplatz Nr. 02 14 200 11: Sechsecksturm 0,40 m im Durchmesser, H. 2,50 m, s. ghe.

9 Saurebrunn Spielplatz Nr. 04 03 100 11: Heckrand mit Durchstrich an Aufgang auf Pfl. 1,30 m, s. ghe.

10 Saurebrunn Spielplatz: Tumblerhöhe 10,5 m, B. 0,80 m, Pfl. 1,30 m, C. 100, Länge 0,8 m, s. ghe.

11 Saurebrunn Spielplatz: 08 40 008 12: 01 Maßstab 1:100, 30 m lang, s. ghe.

12 Saurebrunn Spielplatz, Nr. 04 03 100, Gestaltung, s. ghe.

13 Saurebrunn Spielplatz, Nr. 04 03 100, Gestaltung, s. ghe.

14 Dreiecksturm / 04 03 100 / 7 8000, s. ghe.

15 Saurebrunn Spielplatz, Nr. 04 03 100, Heckrand, s. ghe.

16 Saurebrunn Spielplatz, Nr. 04 03 100, Heckrand, s. ghe.

17 Saurebrunn Spielplatz, Nr. 04 03 100, Heckrand, s. ghe.

18 Saurebrunn Spielplatz, Nr. 04 03 100, Heckrand, s. ghe.

19 Saurebrunn Spielplatz, Nr. 04 03 100, Heckrand, s. ghe.

20 Saurebrunn Spielplatz, Nr. 04 03 100, Heckrand, s. ghe.

**Neustadtswall östl. Fr. Ebert-Str./ Piepe, 2. BA**

**Freie Hansestadt Bremen**

**Der Senator für Bau und Umwelt und Verkehr**

Planung

Städtegrün

Planung

Entwurf: Städtegrün  
Maßstab: 1:100  
Plan-Nr.: Pfl 01/04/03/00 Geprüf.:  
Index: 16.02.04

Entwurf: Städtegrün  
Maßstab: 1:100  
Plan-Nr.: Pfl 01/04/03/00 Geprüf.:  
Index: 16.02.04

Entwurf: Städtegrün  
Maßstab: 1:100  
Plan-Nr.: Pfl 01/04/03/00 Geprüf.:  
Index: 16.02.04

# Anhang 8: Planung, Stand 13.7.2005 - Perspektive -



## Anhang 9: Zeitungsartikel: Stadtteil-Kurier Süd, 19.5.2005



Eltern und Kinder brachten ihre Vorschläge und Ideen für die Planung des neuen Spielplatzes in der Nähe der Kantstraße bei einer Zukunftswerkstatt ein. FOTO: WALTER GERBRACHT

# Kritik an der Wegeführung

## Eltern und Kinder brachten ihre Ideen für Spielplatz ein

NEUSTADT (GMÖ). Gefragt waren vor allem die Ideen der künftigen Benutzer: Zur Beteiligung von Kindern und Eltern an der Gestaltung der Spielfläche nahe der Kantstraße fand am Freitag eine „Zukunftswerkstatt“ statt. Zwölf Eltern und acht Kinder zählte Jürgen Brodbeck vom Verein Spiel-Landschaft-Stadt beim Beteiligungsprojekt. Und die gaben Stadtgrünplaner Dietrich Krätschell einige Veränderungswünsche für den Bau eines Spielplatzes mit auf den Weg.

Während die Trennung von Flächen für jüngere und ältere Kinder begrüßt wurde, kam Kritik an der Wegeführung auf. Der Spielplatz wird nach gegenwärtigem Pla-

nungsstand nämlich von einem Weg durchkreuzt. Auch der in der Mitte der Grünanlage verlaufende Trampelpfad, würde die Spielwiese teilen, befürchten Eltern und Kinder.

In anderen Fragen waren sich alle einig: So soll der Aufenthaltsbereich für die Kids unbedingt hundefrei bleiben. Auch an eine „Fahrradsperr“ solle gedacht werden.

Dietrich Krätschell versprach eine Prüfung der Vorschläge und kündigte einen Baubeginn für den Spielplatz, der als Ersatzfläche für den Bereich jenseits des Buntentorsteinwegs an der Osterstraße geplant wird, für den Oktober an.